

Pressemitteilung

Aufbau eines zentralen Internetportals zum deutschen Film

Das Deutsche Filminstitut – DIF e.V., Frankfurt, baut in Zusammenarbeit mit CineGraph, Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. und mit Unterstützung der anderen Mitglieder des deutschen Kinematheksverbundes ein zentrales Internetportal zum deutschen Film auf. Die Bundesbeauftragte für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Dr. Christina Weiss, unterstützt das Portal: „Es freut mich besonders, dass das Deutsche Filminstitut in Kooperation mit CineGraph ein zentrales Internetportal einrichtet, in dem bald alle Informationen zu deutschen Kinofilmen abgerufen werden können. Ein Signal zur rechten Zeit: Nach den jüngsten Erfolgen von NIRGENDWO IN AFRIKA und GOOD BYE, LENIN! nimmt das Portal das neue Selbstbewusstsein der Branche auf und trägt die Aufbruchstimmung hinaus in die Welt.“ Weitere Förderer sind: die Filmförderungsanstalt, das hessen-media-Programm der Hessischen Landesregierung und die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung.

Der professionelle wie der private Nutzer sehen sich bislang mit einer Fülle verschiedener, qualitativ sehr unterschiedlicher Angebote im Internet und mit unvernetzten Datenbanken einzelner Anbieter konfrontiert. Informationen zu deutschen Filmen sind nicht oder nur schwer zu finden, sind nicht vollständig, nicht aktuell oder widersprechen sich gar.

Ziel des Portals ist es, die führende Plattform zu bilden für umfassende, geprüfte und zuverlässige Informationen zu allen deutschen Kinofilmen – von den Anfängen bis heute. Das Portal geht Ende 2004 mit Informationen und Materialien zu mehr als 25.000 deutschen Spiel- und Dokumentarfilmen online. Es unterscheidet sich in der Vollständigkeit von allen bislang existierenden Angeboten. Neben den filmografischen Daten wird es auch Inhaltsangaben, Biografien, Fotos, Plakate und Werbematerialien, Kritiken und einführende Aufsätze in die deutsche Film- und Kinogeschichte sowie den Nachweis über Kaufmöglichkeiten (Video, DVD, Buch etc.) enthalten. Die Publikationsform Internet erlaubt dabei eine ständige Aktualisierung und ermöglicht den Nutzern Recherchen unabhängig von Zeit und Ort. Die Informationen werden kostenlos angeboten.

Das Deutsche Filminstitut - DIF bringt neben seinen reichen Beständen auch seine Erfahrung, filmwissenschaftliche Kompetenz und seine Kontakte in dieses Projekt ein. Das DIF hat sich in den vergangenen Jahren eine führende Rolle in der EDV-gestützten Erfassung und Auswertung von Filmdaten erworben. Der Direktorin des Deutschen Filminstituts, Claudia Dillmann, geht es bei diesem ambitionierten Projekt um zweierlei: „Das Portal soll nicht nur ein vertrauenswürdiges und leistungsstarkes Recherche-Instrument und eine Plattform für all diejenigen werden, die sich bereits mit dem deutschen Film beschäftigen, es soll durch seine Attraktivität auch neue Zielgruppen zum Suchen und Lesen, zum Flanieren und Stöbern verführen.“

Für das Portal arbeiten DIF und CineGraph eng zusammen. Ihre Daten zum deutschen Film gehen in die Portal-Datenbank ein. Das Hamburger Institut wird schwerpunktmäßig den Film bis 1945 und die Filme der DEFA bearbeiten, zudem steuert CineGraph, von der Hamburger Kulturbehörde gefördert, die Ergebnisse der von ihm veranstalteten filmhistorischen Kongresse und aufwändig recherchierte Biografien bei. Der Mitbegründer von CineGraph, Hans-Michael Bock, bringt als langjähriger Herausgeber des „Lexikons zum deutschsprachigen Film“ sein Fachwissen mit ein.

Auf der Basis einer breit angelegten Kooperation mit Partnern und Förderern aus allen Bereichen der Filmkultur, Filmförderung und Filmwirtschaft wird das Portal außerdem weitere vorhandene Datenbanken und digitalisierte Bestände vernetzen und so Informationen und Wissen bündeln. Auf diese Weise kann nicht nur eine große Menge an Inhalten garantiert werden, sondern auch eine hohe Akzeptanz für die Länder und Institutionen übergreifende Initiative. Ein hochrangig besetzter Beirat mit Persönlichkeiten aus Filmkultur, -wissenschaft, -wirtschaft und -publizistik begleitet das Projekt als beratendes Gremium. So wird sichergestellt, dass die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt werden (zu den 14 Mitgliedern siehe: <http://www.filmportal.de>).

Das zentrale Internetportal zum deutschen Film fördert nachhaltig die lebendige Filmkultur und wirbt für die kulturelle Bedeutung des deutschen Films im In- und Ausland. Es erschließt dem interessierten Laien die ganze Bandbreite und Fülle des deutschen Films, erleichtert ihm das Bestellen von Videos und DVDs, ermöglicht Professionellen gezielte Recherche, bringt Programmplaner auf neue Ideen, versorgt Fernsehredakteure mit Informationen, inspiriert Festivalleiter im In- und Ausland und bringt Studierende in aller Welt weiter. Das Portal wird Lust machen auf den deutschen Film, seine Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts (V.i.S.d.P)
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt
Tel.: 069/96 12 20 0, email: dillmann@deutsches-filminstitut.de